Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 55 (1977)
Heft: 3

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Redaktion!

Post aus Argentinien

Ich bitte Sie, mir Probe-Exemplare zu senden für unsere kirchliche Frauengruppe. Ich möchte die Frauen für Ihre wertvolle Zeitschrift interessieren. Vielleicht können wir ihr gelegentlich auch Anregungen und Themen entnehmen für unsere Frauennachmittage. In unserer Gruppe sind ca. 20 Frauen. In den übrigen Teilgemeinden wären eventuell auch noch ein paar Interessentinnen zu gewinnen.

Frau H. Würgler-Rüegger
Instituto Linea Cuchilla
Misiones, Argentinien

Gedichtkenner gesucht!

Ob wohl jemand den Schluss des folgenden Gedichtes und auch den Namen des Verfassers kennt?

Schreib in den Sand, die Dich betrüben,
Vergiss und schlaf darüber ein,
Denn, was Du in den Sand geschrieben,
Das wird schon morgen nicht mehr sein.

Schreib in den Stein all Deine Lieben . . .

Lange Jahre ruhte das vollständige Gedicht, das ich natürlich ganz wusste, in einem Album, aber jetzt kann ich es nicht mehr finden.
Nun begann ich bei Bekannten, die in Literatur sehr beschlagen sind, nachzuforschen. Gänzlich erfolglos. Ich wäre dankbar um das ganze Gedicht und den Namen des Verfassers, denn es hat schon oft sehr wohltuend auf niedergeschlagene Menschen gewirkt, wenngleich ich nur noch den Anfang hersagen konnte. *Dr. O. M. in L.*

Gruss von der Basler Wohngemeinschaft

Nach der Reportage des Ehepaars Klauser im Juniheft (S. 29 ff.) erreichte uns folgender gereimter Gruss:

Aus «fernen» Landen kam ein reizend Ehepaar;
Er trug ein grosses schwarzes Stück.
Was wollen die beiden? Ei fürwahr!
Er knipst Bilder, sie fragt uns nach Leid und Glück.

Wir fühlen uns sehr wohl im Heim,
wir sind ganz frei, fast wie daheim;
Die Leitung ist famos und gut das Essen;
das wollen wir auch nicht vergessen.

Wir können uns nicht waschen vom Kopf bis zum Po;
denn wir haben kein eigenes Lavabo.
Die meisten von uns sind damit zufrieden,
man kann nicht alles haben hinieden.

Doch haben wir ein grosses Badezimmer;
dort treffen wir uns morgens immer
im Negligé — von nett bis wild —,
zum Glück schoss er zu dieser Zeit kein Bild!

Wir haben bald kaum mehr daran gedacht,
da hat uns die Post die «Zeitlupe» gebracht;
wir sind berühmt! Doch denkt daran —
bekommt nur nicht den Grössenwahn!

Wir «bellen», wie auf der Karte der Hund:
Herzlichen Dank und bleibt gesund.
Wir wünschen Ihnen auf allen Wegen
nur das Beste und Gottes Segen!

(Es folgten acht Unterschriften.)

Das Haus am Wettsteinplatz hat uns gefallen,
besonders aber der Kontakt mit Ihnen allen,
die darin brüderlich zusammenwohnen —
da **musste** *sich ja die Visite lohnen.*
Herzliche Grüsse *HPK + mk*

«Schatzgräber» gesucht!

Auch ich habe einen sehnlichen Wunsch. Wer kennt das Gedicht «Die Schatzgräber»? Darin heisst es: «In unserem Weinberg liegt ein Schatz! An welchem Platz? schrie alles laut den Vater an. Grabt nun danach, dann starb der Mann.» Sicher kennt jemand unter den Lesern dieses schöne Gedicht von der Schulzeit her. *Frau J. S. in R.*

Bekenntnis einer Blinden

Als Abonnentin gestatte ich mir, Ihnen als Beilage ein Gedicht einer Blinden zu unterbreiten. Mir scheint, dass es einen tiefen Gehalt hat und manchen, der sich wegen Kleinigkeiten grämt, zum Nachdenken anregen könnte.

Fräulein Mosimann ist von Geburt her stark sehbehindert. Seit vielen Jahren sieht sie nur noch 3 % auf einem Auge, was einem Schimmer Licht gleichkommt. Sie wohnt allein, und es erstaunt mich immer, wie gut sie sich durchbringt. Sie lernt aus sich heraus immer wieder Neues, so die Kurz-Blindenschrift, die Zeichensprache für Taubblinde usw. *M. T. in Z.*

Der Blinde im Tunnel

Froh macht man den Reiseplan,
Ans Ziel führt uns die Eisenbahn
Durch Dörfer, über Brücken, Felder,
Städte, Wiesen und durch Wälder.

Mit Stricken, Lesen, Schreiben
Tun viele sich die Zeit vertreiben.
Fährt der Zug in ein Tunnel,
Leuchten dann die Lampen hell.

Ja, ja, die Menschen wollen Licht,
Nur der Blinde, er braucht's nicht.
Er lächelt und denkt weiter;
Bleibt sinnend bei sich selbst auch heiter.

Still hört er viel so um sich her,
Manch Bild im Innern deutet er.
Auch ihm entgeht das Tunnel nimmer;
er hört's und kann's auch riechen immer.

Und fragst du ihn: «Sag, wird es dir nicht bang,
Du gehst durchs Tunnel doch ein Leben lang?»
So wandern allzeit nur im Dunkeln
und nie mehr sehn die Sterne funkeln
— meint mancher —, das sei doch nur Qual,
zu gehen durch dies Jammertal.

Oh nein! Auch er kann vom Lichte singen
und dankbar Gott sein Loblied bringen.
Hat er dies einmal recht erkannt,
dass Gottes Licht des Lebens Dunkel bannt,
Dann wird er mutig weiter reisen,
Den Herrn des Lichts anbetend preisen.

Gertrud Mosimann

«Nur nicht aufgeben»

Auf S. 46 der Juninummer zitierte eine Leserin den ihr unbekannten Vers:

Manchmal wollt' ich fast verzagen
und ich meint' ich trüg es nie,
und ich habe es doch getragen —
aber fragt mich nur nicht wie!

Nun schreibt uns Frau R. R. in Z., dass es sich um Nr. 8 aus Heines «Buch der Lieder» handle. Genaugenommen beginne das Original nicht mit «manchmal», sondern mit «anfangs». Heine habe das Karl von Uechtritz ins Tagebuch geschrieben. Frau M. E. in K. weiss noch etwas mehr:

Böse Zungen behaupten, es habe sich um ein Paar Schuhe gehandelt und wenn man das Wörtlein «es» mit «sie» austauscht, könnte es wohl so sein.

Jedenfalls beiden Leserinnen herzlichen Dank. Dass man uns sogar ungefragt Autoren meldet, zeigt, wie aufmerksam unsere Zeitschrift gelesen wird.

Laudinella St. Moritz

Ferien- und Kulturzentrum

DAS UMFASSENDE SENIOREN-ANGEBOT PRO SENECTUTE

Freizeit für Senioren
24. September bis 1. Oktober 1977

Leitung: Hannes Reimann und Kurt Blumer, St. Moritz

Geselligkeit, Besinnung und Ausflüge für betagte Frauen und Männer.
Besonders preisgünstiges Angebot.

Auskünfte, Prospekte und Anmeldung beim Sekretariat der Laudinella-Kurse,

Frau Lotti Blumer, Laudinella,
7500 St. Moritz, Telefon 082 / 2 21 31.

Ich freue mich

Von der schweizerischen Nationalbank, in der ich 46 Jahre lang Angestellter war, erhalte ich Ihre Zeitschrift, die ich mit Interesse lese. Ich bin 77jährig, mache hier im Altersturnen mit, gehe schwimmen und wandere gerne. Meine Zeit ist reichlich ausgefüllt, doch schreibe ich als Hobby Gedichte. Hier ein Beispiel:

Ich freue mich

Ich freu' mich an den Blumen,
die vor dem Fenster blühn
und an den weissen Wolken,
die in die Weite ziehn.

Ich freu' mich schon am Morgen,
wenn hell die Sonne lacht,
ein lieber Gruss von Freunden
mir leicht den Alltag macht.

Ich freu' mich, dass auf Erden
die Zeit nicht stillesteht
und auch in dunklen Tagen,
das Leben weitergeht,

Ich freu' mich, auch das Alter
hat einen tiefen Sinn
und dass in meinem Herzen
ich jung geblieben bin.

Hans Frei, St. Gallen

Danke für die Blumen!

Ich muss sagen: Ihre Zeitlupe ist wirklich gut, interessant und reichhaltig. Ich habe sie aus Ueberzeugung weiterverschenkt. Danke!

Frau M. P. in S.

Ich bin eine eifrige Leserin der «Zeitlupe», aber ich finde die Zeitspanne einfach zu gross, bis sie wieder erscheint. *J. S. in C.*

Ein Mann mit weissem Haar ist wie ein Haus, auf dessen Dach Schnee liegt: Das beweist noch lange nicht, dass im Herd kein Feuer ist. *Maurice Chevalier*

Die Jugend ist die Zeit, in der man Weisheit lernen sollte; im Alter sollte man sie ausüben. *J.-J. Rousseau*

Ehrenmeldung

Liste der Kollektivbezüger (August 1977)

Migros Pensionskassen, Zürich	1600
Stadt Dietikon	1350
Gebr. Bühler, Uzwil	750
Oerlikon-Bührle AG, Zürich	750
Sandoz AG, Basel	740
Magazine zum Globus, Zürich	631
Schweiz. Kreditanstalt, Zürich	540
Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel	450
Pro Senectute, Luzern	446
Papierfabrik Biberist	400
Gemeinde Affoltern a. A.	300
Ref. Kirchgemeinde, Mellingen	295
Pfarramt St. Josef, Maihof, Luzern	290
Schweiz. Bankverein, Zürich	240
Jelmoli SA, Zürich	220
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Langenthal	210
Gemeinde Hausen	205
Gemeinde Niederglatt	204
Schweiz. Nationalbank, Zürich	192
Röm.-kath. Pfarramt, Dornach	164
Alterskommission Fällanden	155
Ref. Pfarramt, Balgach	138
Stadt Winterthur	131
Papierfabrik Utzenstorf	130
Arthur Frey, Wangen bei Olten	130
Gemeinde Wettswil a. A.	124
Fürsorgebehörde Küsnacht	120
Kirchengutsverwaltung, Laufen	120
Hr. Pfr. Binkert, Henggart	110
Schweiz. Isola-Werke, Breitenbach	108
Papierfabrik Deisswil	106
Schweiz. Volksbank, Zürich	104
Ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt	102
Stadtverwaltung Zug	100
AG Sigg, Frauenfeld	95
Jacob Rohner AG, Rebstein	94
Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach	90
Gemeinde Grüningen	90
Betagtenhilfe Reinach	88
Gebr. Volkart, Winterthur	82
Stadt Baden	76
Weber Söhne AG, Menziken	69
Zürich Versicherungen, Zürich	65
Gemeindekanzlei Wölflinswil	65
Mikron AG, Biel	64
Franz Carl Weber, Zürich	62
Jura Elektroapparate, Niederbuchsiten	60
Kraftwerke Laufenburg	60
Fürsorge Rickenbach	60
Winterthur-Leben, Winterthur	59
Gemeinderatskanzlei, Oetwil an der Limmat	57
Mettler Instrumente AG, Greifensee	56
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	56
Pour la Vieillesse, Sitten	55
Ferner 134 weitere Kollektivbezüger mit total	2490
Total	15548